

A vertical, glowing, yellowish-white beam of light, possibly a candle flame or a light source, is positioned on the right side of the image. The beam is bright and tapers slightly at the top, creating a soft, ethereal glow against the dark background.

**Franziskus Wendels**

night and day

Die Galerie Boisserée ist Mitglied im:



Kunsthändlerverband Deutschland (KD) e.V.



Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) e.V.



The International Fine Print Dealers Association (IFPDA)

# FRANZISKUS WENDELS

ISBN 978-3-938907-65-8

"Niemand kann jemanden überzeugen, etwas in einem Werk zu sehen, wenn dieser es nicht sieht.  
Umgekehrt kann man ein Kunstwerk verstehen, auch wenn man dieses Verstehen nur schwer in Worte fassen kann."  
Franziskus Wendels

Katalogumschlag:  
3. "Time Will Tell 7", Mischtechnik auf Leinwand 2017, 150 x 150 cm  
[25418]



# FRANZISKUS WENDELS

(geb. 1960 Daun/Eifel)

"Night and Day" – Malerei

GALERIE

**BOISSERÉE**

J. & W. BOISSERÉE GMBH  
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING  
UND MAG. RER. SOC. OEC. THOMAS WEBER  
DRUSUSGASSE 7-11  
D - 50667 KÖLN  
TEL. +49 - (0)2 21 - 2 57 85 19  
FAX +49 - (0)2 21 - 2 57 85 50  
galerie@boisseree.com  
www.boisseree.com

"Mich fasziniert immer wieder aufs Neue, wie Dinge, Räume und Landschaften durch Licht in Erscheinung treten, wie sie sich aus dem Dunkeln herauslösen und sichtbar werden. Das ist der Moment, in dem die Welt eher eine Ahnung ist als Gewissheit, eher Frage als Antwort, eher Staunen als Wissen."

Franziskus Wendels

### Franziskus Wendels im Gespräch mit Mona Fossen

Mona Fossen (MF): Lieber Franziskus Wendels, am Anfang Ihres künstlerischen Werdegangs war das Thema Stadt sehr präsent. Das ist in den letzten Jahren eher in den Hintergrund getreten.

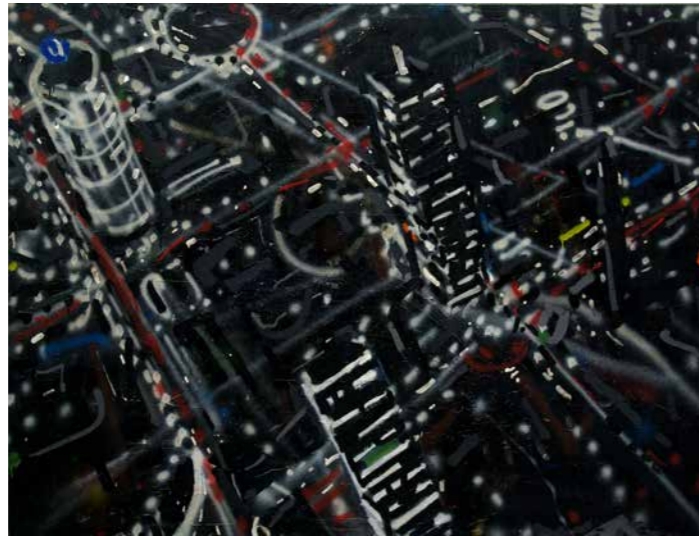
Franziskus Wendels (FW): Das stimmt. Das Thema Stadt hat mich viele Jahre sehr fasziniert. Da ich auf dem Land aufgewachsen bin, war die Stadt ein unglaublich aufregendes Umfeld für mich.

MF: Ihre damaligen Bilder waren sehr farbig und expressiv.

FW: Ich habe versucht, die Dynamik und Schnelligkeit der Stadt in Malerei zu übersetzen. Besonders fasziniert haben mich dabei Szenen aus dem Nachtleben der Stadt, erleuchtete Plätze und Straßen, später auch Kneipen und Bars. Tatsächlich bin ich so zu dem Thema "Licht" gekommen.

MF: Heute wirken Ihre Arbeiten ganz anders, meist monochrom und vor allem sehr ruhig, fein und transparent in der Malweise.

FW: Mir ist damals bewusst geworden, dass ich das Thema "Licht" nicht durch eine expressive Malweise erfassen kann. Licht ist eher immateriell, und ich empfand die Materialität pastoser Farbe als einen Widerspruch. Ich habe eine Zeit lang experimentiert



Franziskus Wendels, "Milestone", Mischtechnik auf Leinwand 1991, 155 x 180 cm

und eine eigene Technik entwickelt – mit sehr dünnem Farbauftrag und Lasuren.

MF: Wie finden Sie Ihre Sujets?

FW: Die allermeisten Motive finde ich in meinem Alltag, was auch erklärt, dass viele Bilder sehr privat wirken. Oft sind es ganz unscheinbare Dinge und Situationen, die mich zu einem Bild inspirieren. Ich glaube auch, dass man "Licht" als Phänomen stärker erleben kann, wenn das Motiv eher leise ist.

MF: In einem früheren Interview haben Sie Oscar Wilde mit dem Satz "Das Geheimnis der Welt liegt im Sichtbaren, nicht im Unsichtbaren" zitiert.

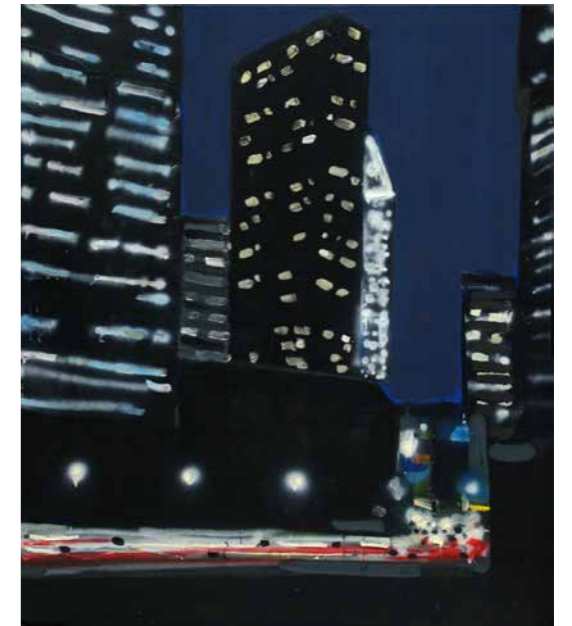
FW: Damals bezog sich dieser Satz darauf, dass mich abstrakte Ideen viel weniger inspirieren als einfache Dinge, die mich immer wieder ins Staunen versetzen. Man kann dieses Zitat aber auch so verstehen, dass der Prozess des Sehens selbst etwas sehr Faszinierendes ist. Etwas als eine Sache zu erkennen, dieser einen Sinn und eine Bedeutung zu geben, ist voraussetzungsreich, komplex und letztlich auch geheimnisvoll.

MF: Viele Ihrer Bilder knüpfen genau an diesem Punkt an, sind sozusagen Momente des Nachdenkens über Sehen und Wahrnehmung.

FW: Ich versuche Bilder zu malen, die für diese Art des Nachdenkens eine Offenheit haben. Es ist eine wesentliche Qualität von Kunst, Bewusstheit zu fördern – ein Innehalten auszulösen.

MF: Räume spielen in fast all Ihren Bildern eine wichtige Rolle.

FW: Ja. Es ist doch bemerkenswert, dass die abendländische Malerei seit Giotto immer wieder Raum zum Thema macht, obwohl sie als Medium flach ist. Ich glaube, Raum ist eine fundamentale Dimension unseres Seins. Wir beschreiben und verstehen uns räumlich. Wir sprechen von Nähe und Ferne, von Weite und Enge, von dem Horizont, den jemand hat, einem Standpunkt und so weiter. Unser Denken selbst ist ein Raum, ein komplexes Gedankengebäude.



Franziskus Wendels, "Downtown", Mischtechnik auf Leinwand 1997, 140 x 120 cm

MF: Es gibt Arbeiten, in denen nicht eindeutig ist, ob man als Betrachter von innen nach außen oder von außen nach innen sieht.

FW: Ich mag es, den Standpunkt des Betrachters zu verräteln und ihn damit zu einer Frage zu machen. Es ist so wie bei Vexierbildern. Als Betrachter merkt man das zunächst nicht, weil man sich mit seiner eigenen Art des Sehens ein Bild erschließt. Erst bei längerer Betrachtung oder längerem Nachdenken stellt man fest, dass es verschiedene Möglichkeiten des Sehens gibt.

MF: In Ihrer Malerei sind Menschen nicht zu sehen, auch wenn man deren Anwesenheit spürt, zum Beispiel durch eine leuchtende Lampe. Die Gemälde lassen den Eindruck entstehen, es ginge eigentlich/auch um etwas, das sich außerhalb des Bildes abspielt.

FW: Man sieht die Hülle, das, was jemand um sich herum geschaffen hat. Das sagt manchmal sehr viel aus. Ich glaube, dass das, was nicht gesagt oder gezeigt wird, oft eine viel größere Kraft hat als das Explizite, weil man es selbst herstellen muss.

MF: Bei der Betrachtung Ihrer Landschaften, Häuser oder Räume schwanke ich zwischen dem Interesse dort hineingehen zu wollen, und der Ungewissheit, was mich dort wohl erwartet. Ich kann mir vorstellen, dass Menschen sehr unterschiedlich auf diese Bilder reagieren.

FW: Das ist so. Letztlich füllt jeder ein Bild anders – mit seinen eigenen Erfahrungen, Erinnerungen, Ängsten und Wünschen. Darum begegnet man in der Auseinandersetzung mit Kunst immer auch sich selbst.

MF: Eine Besonderheit Ihrer Bilder ist die Unschärfe. Sie trägt dazu bei, das Dargestellte nicht wirklich deuten zu können. Dazu fällt einem natürlich Ihr bekannter Kollege Gerhard Richter ein, mit dem Sie 2011 in der Ausstellung "Unschärf" in der Hamburger Kunsthalle gezeigt wurden.

FW: Die Unschärfe bei Richter entspricht eher einem analytischen Interesse an der Unschärfe von Fotos. In meiner Arbeit greife ich so gut wie nie auf Fotos zurück. Ich habe das Gefühl, das würde mich viel zu sehr festlegen. Ich entwickle meine Motive fast alle aus Skizzen.



Tuscheskizzen von Franziskus Wendels



Atelier des Künstlers

Oft mache ich mehrere Tuschestudien bis mir klar ist, wie ich es umsetzen möchte. Zudem kommt meine Unschärfe eher aus der thematischen Auseinandersetzung mit Licht.

MF: Man könnte sich aber auch vorstellen, dass Motive sehr stark ausgeleuchtet sind und dadurch sehr klar werden. Hat es Sie nie gereizt, helle Lichtsituationen zum Thema zu machen?

FW: Eigentlich nicht. Ich glaube, dass man Licht als Phänomen sehr viel mehr wahrnehmen und erleben kann, wenn es knapp ist, wenn es gerade entsteht, quasi aus der Dunkelheit heraustritt.

Ähnlich wie Stille die Voraussetzung dafür ist, dass man leise Töne überhaupt wahrnimmt und die Entstehung eines Klangs erleben kann, so ist die Dunkelheit die Voraussetzung dafür, Licht in seinen elementaren Formen zu erfahren.

Ein schönes Zitat von Rembrandt bringt diesen Zusammenhang auf den Punkt:

"Je dunkler man ein Bild macht, umso mehr tritt das Licht hervor".

MF: Sie haben in einem anderen Kontext einmal davon gesprochen, dass Kunst ein Paradoxon sei. Dieses Zitat erinnert mich daran.

FW: Ich meine mit Paradoxon in dem Zusammenhang nicht, dass Kunst unlogisch oder widersprüchlich ist oder sein sollte. Es ist eher so, dass sie nicht einer klaren Aussagelogik entspricht und auf eine Bedeutung festgelegt werden kann. Kunst ist nicht widersinnig; sie ist mehrsinnig.

Es ist ein weit verbreitetes Missverständnis, dass Kunstwerke eine Botschaft hätten. Ein Werbeplakat hat möglicherweise eine Botschaft. Gute Kunst geht nicht in einer Botschaft auf, sondern bietet ein Feld von Deutungen, ein Spannungsverhältnis von Sichtweisen. Ihr Reiz besteht darin, dass Wahrnehmungen und Bedeutungen in einen Zustand der Schweben kommen.

(Franziskus Wendels im Gespräch mit Mona Fossen in der Galerie Boisseree, Köln im Juli 2020)



1. "Hotspot 4", Mischtechnik auf Leinwand 2014, 80 x 60 cm  
[22471]



2. "Amour fou 4", Mischtechnik auf Leinwand 2018, 180 x 150 cm  
[25476]



3. "Time Will Tell 7", Mischtechnik auf Leinwand 2017, 150 x 150 cm  
[25418]



4. "Transfer 4", Mischtechnik auf Leinwand 2018, 150 x 150 cm  
[24514]

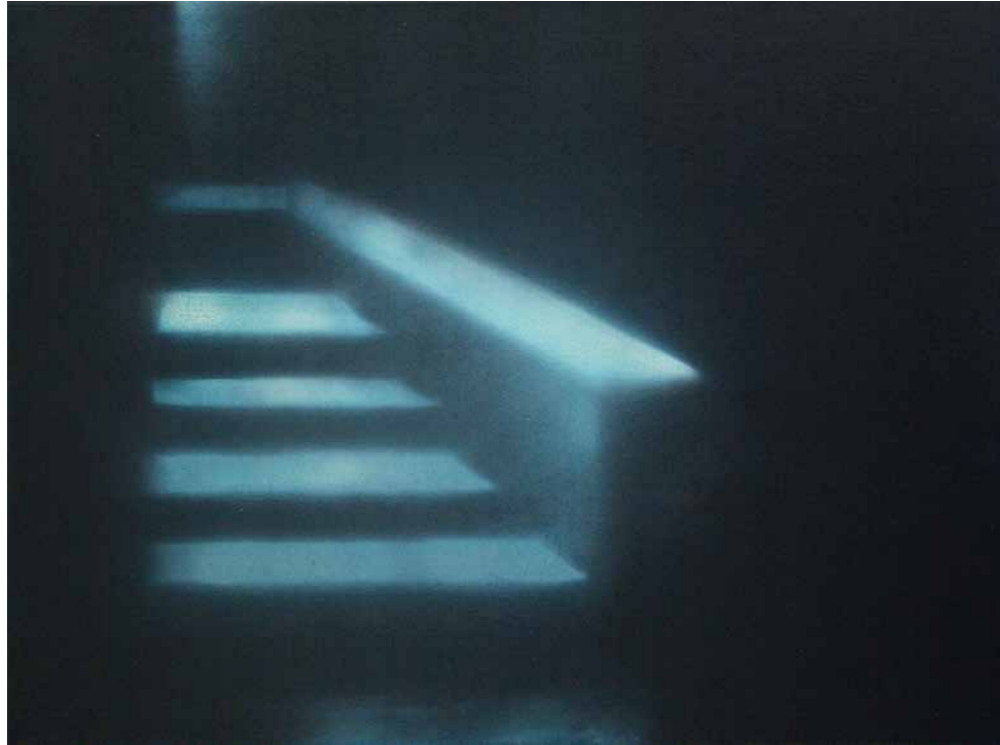


5. "Invitation 3", Mischtechnik auf Leinwand 2018, 50 x 40 cm  
*[25477]*

6. "Return" (Wiederkehr), Mischtechnik auf Leinwand 2016/17, 150 x 180 cm  
*[23727]*



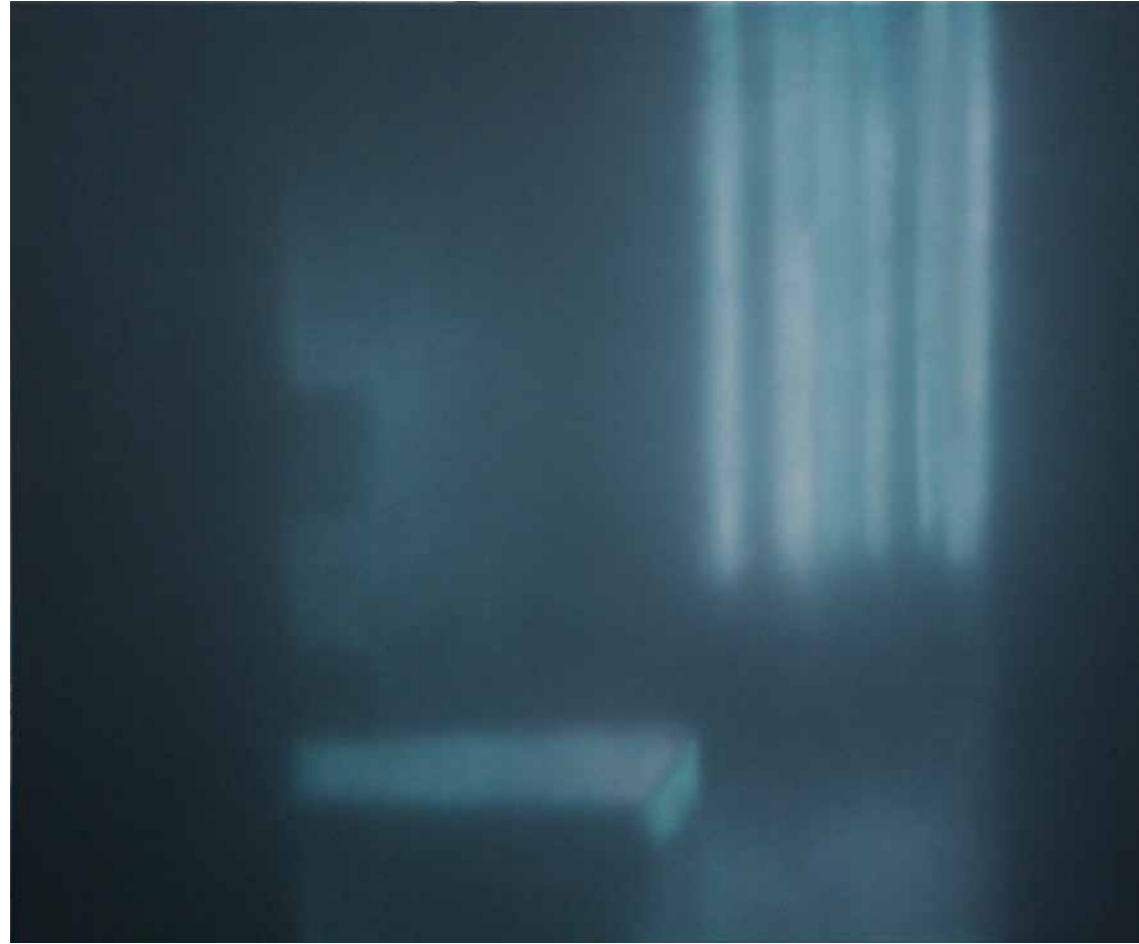




7. "Stranger 5", Mischtechnik auf Leinwand 2015, 60 x 80 cm  
[25478]

8. "Sweet Home 2", Mischtechnik auf Leinwand 2019, 90 x 120 cm  
[25479]





9. "Day of Wine and Roses", Mischtechnik auf Leinwand 2015, 100 x 120 cm  
[24952]



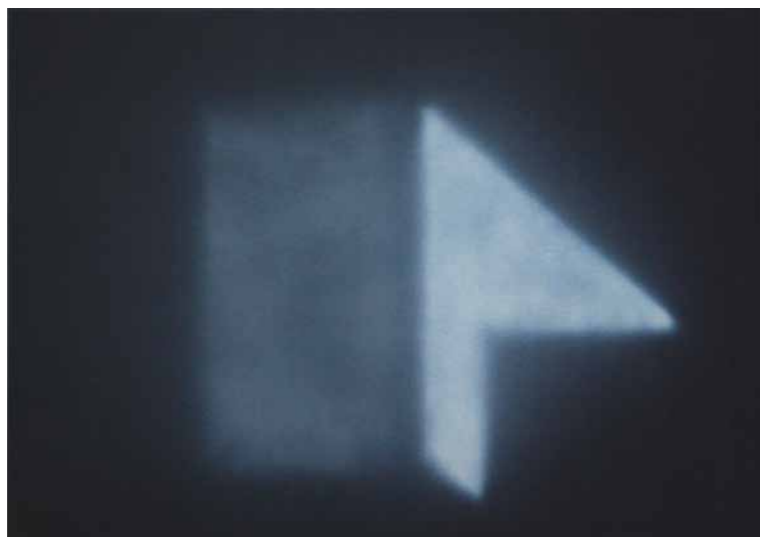
10. "The Party Is Over 1", Mischtechnik auf Leinwand 2012, 120 x 120 cm  
[22483]



11. "Spurenelement 1", Mischtechnik auf Leinwand 2012, 30 x 40 cm  
*[25480]*



12. "Lets Get Lost 2", Mischtechnik auf Leinwand 2014, 50 x 50 cm  
*[22481]*



13. "Lost in Translation", Mischtechnik auf Leinwand 2018, 50 x 70 cm  
[25481]



14. "Manifest 8", Mischtechnik auf Leinwand 2012, 220 x 150 cm  
[24515]



15. "Zeuge", Mischtechnik auf Leinwand 2014, 70 x 50 cm  
[22504]



16. "Pronto 1", Mischtechnik auf Leinwand 2014, 100 x 100 cm  
[24954]



17. "Kommen und gehen 4", Mischtechnik auf Leinwand 2019, 150 x 440 cm  
*[25482]*



18. "Sabbath 1", Mischtechnik auf Leinwand 2015, 100 x 120 cm  
*[25066]*



19. "Mittlerweile 5", Mischtechnik auf Leinwand 2014, 150 x 120 cm  
*[22638]*



20. "Stranger 8", Mischtechnik auf Leinwand 2016, 80 x 80 cm  
*[25483]*



21. "The Long Goodbye 7", Mischtechnik auf Leinwand 2015, 120 x 160 cm  
*[22641]*





22. "Early Bird 8", Mischtechnik auf Leinwand 2015, 100 x 70 cm  
*[25484]*



23. "Desire 1", Mischtechnik auf Leinwand 2019, 60 x 80 cm  
*[25485]*



24. "Zwischen zwei Gedanken 2", Mischtechnik auf Leinwand 2020, 60 x 50 cm  
[25486]



25. "Poem", Mischtechnik auf Leinwand 2018, 150 x 200 cm  
[25417]



26. "Vermutung", Mischtechnik auf Leinwand 2019, 70 x 50 cm  
*[25416]*



27. "Deep in a Dream", Mischtechnik auf Leinwand 2018, 80 x 100 cm  
*[25489]*



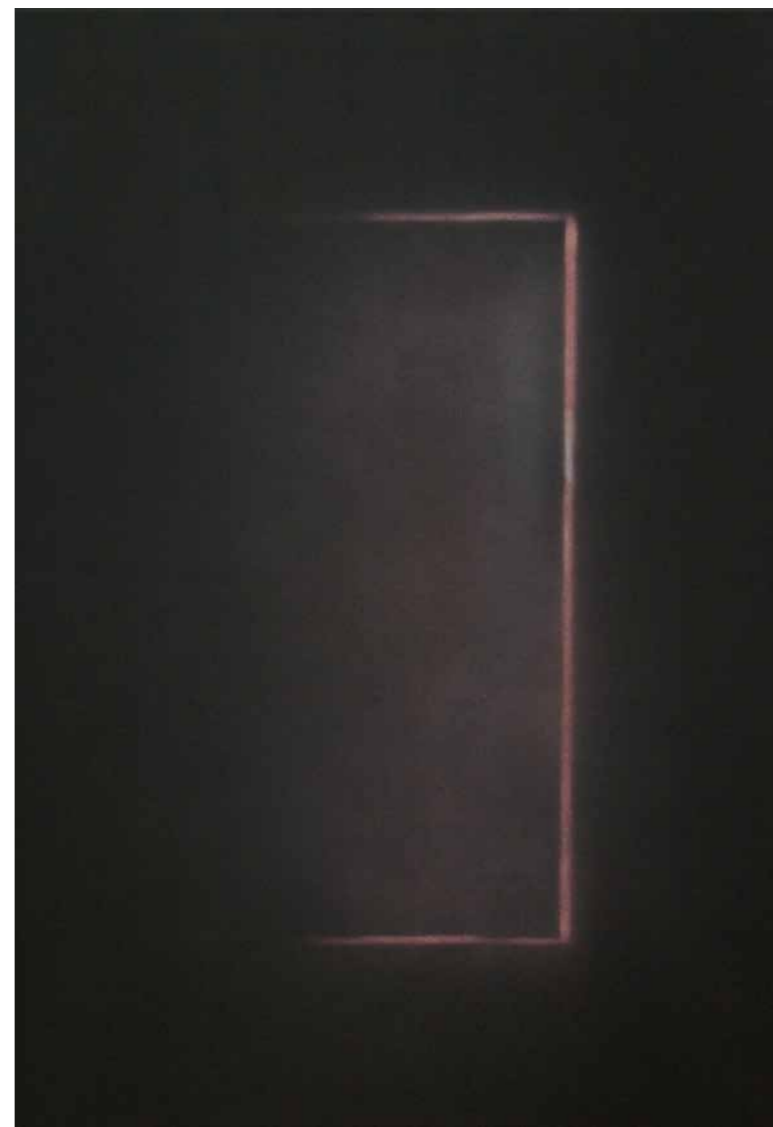
28. "Koan 1", Mischtechnik auf Leinwand 2019, 40 x 30 cm  
*[25490]*



29. "Changing Places 6", Mischtechnik auf Leinwand 2014/15, 180 x 150 cm  
*[22294]*



30. "Tagebuch 3", Mischtechnik auf Leinwand 2005, 100 x 120 cm  
*[24953]*



31. "Secret 1", Mischtechnik auf Leinwand 2020, 100 x 70 cm  
*[25491]*



32. "Invitation 8", Mischtechnik auf Leinwand 2015, 50 x 50 cm  
*[22487]*



33. "Farewell 7", Mischtechnik auf Leinwand 2015, 120 x 150 cm  
*[25492]*



34. "Transfer 5", Mischtechnik auf Leinwand 2019, 150 x 150 cm

[25493]



35. "Back soon 2", Mischtechnik auf Leinwand 2012/19, 120 x 160 cm

[25494]



36. "Währenddessen 1", Mischtechnik auf Leinwand 2015, 60 x 60 cm  
*[25518]*



37. "Bilingual" (Zweisprachig), Mischtechnik auf Leinwand 2016/17, 150 x 150 cm  
*[23610]*





38. "Equilibre 4", Mischtechnik auf Leinwand 2017, 60 x 80 cm  
*[25495]*



39. "Flämisch 8", Mischtechnik auf Leinwand 2015, 60 x 80 cm  
*[25496]*



40. "Drift 2", Mischtechnik auf Leinwand 2016, 50 x 70 cm  
*[25068]*



41. "Sonett 1", Mischtechnik auf Leinwand 2018, 80 x 100 cm  
*[25497]*



42. "Indiz 1", Mischtechnik auf Leinwand 2018, 70 x 100 cm  
*[25498]*



43. "Indiz 4", Mischtechnik auf Leinwand 2020, 90 x 120 cm  
*[25499]*



44. "Meditation 3", Mischtechnik auf Leinwand 2020, 100 x 70 cm  
*[25500]*



45. "Whether or Not", Mischtechnik auf Leinwand 2020, 180 x 150 cm  
*[25501]*



46. "Caipirinha", Mischtechnik auf Leinwand 2016, 80 x 200 cm  
*[25502]*



47. "Members Only 9", Mischtechnik auf Leinwand 2012, 120 x 100 cm  
*[25067]*



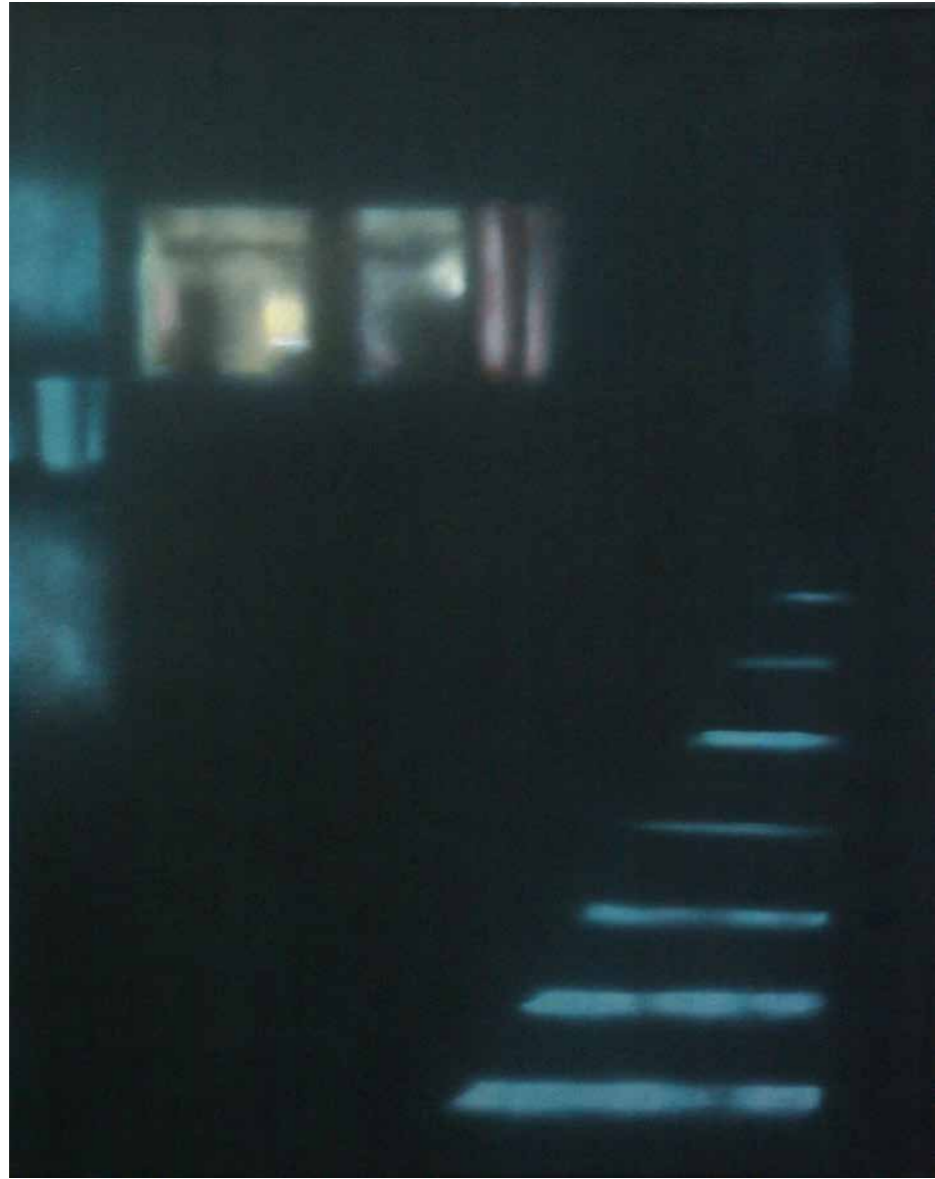
48. "Rendezvous 10", Mischtechnik auf Leinwand 2011, 200 x 150 cm  
*[22295]*



49. "Erwägung 2", Mischtechnik auf Leinwand 2017, 100 x 70 cm  
*[25503]*



50. "Bagno 2", Mischtechnik auf Leinwand 2013, 100 x 80 cm  
*[21461]*



51. "Inkognito Home", Mischtechnik auf Leinwand 2017, 100 x 80 cm  
[24129]

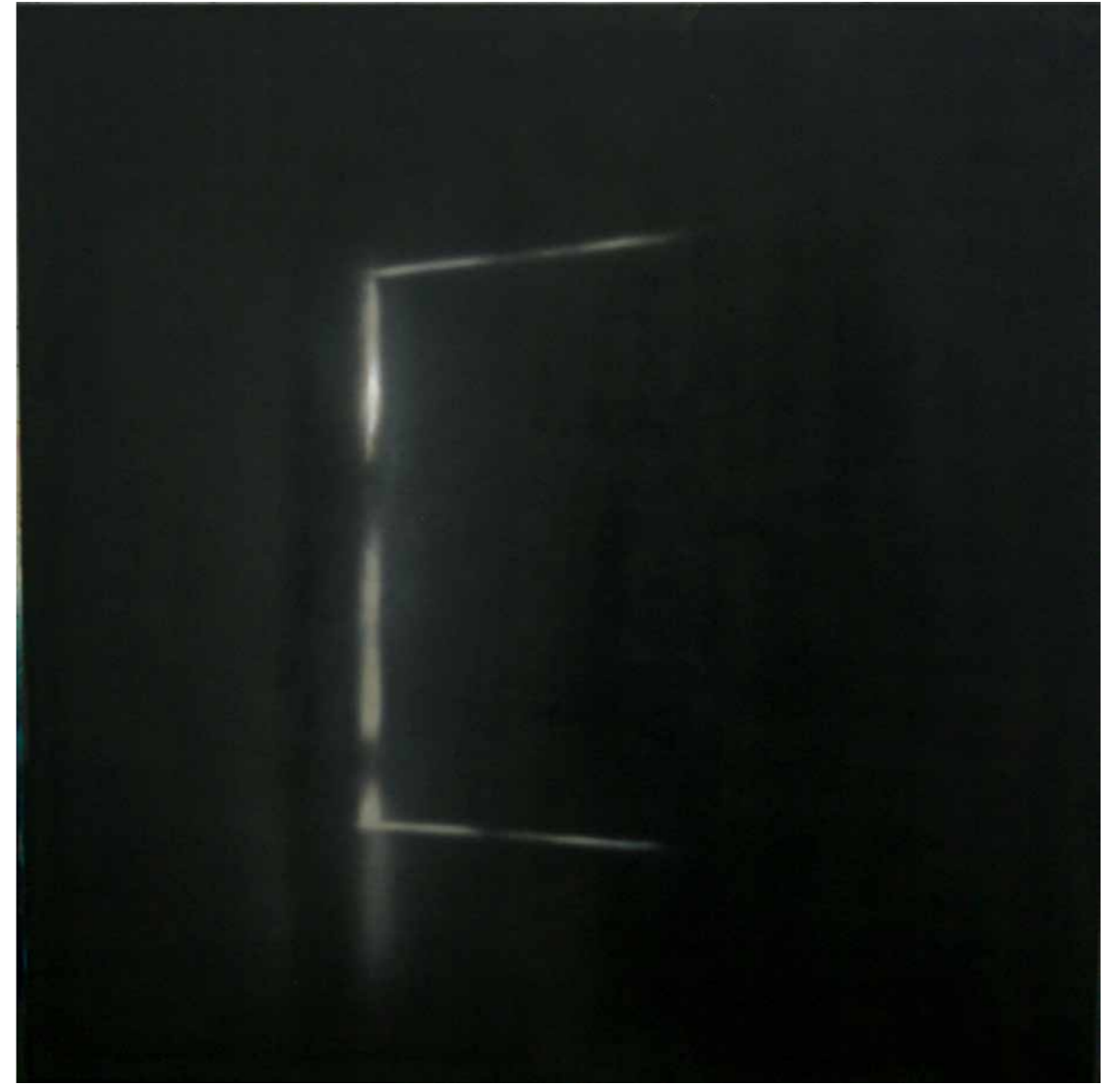


52. "Morgen danach", Mischtechnik auf Leinwand 2018, 70 x 50 cm  
[25504]





53. "Alles oder nichts", Mischtechnik auf Leinwand 2019, 40 x 40 cm  
*[25505]*



54. "One of these Things 4", Mischtechnik auf Leinwand 2020, 150 x 150 cm  
*[25506]*



55. "Just in Time 3", Mischtechnik auf Leinwand 2019, 50 x 40 cm  
*[25507]*



56. "Promised Land 11", Mischtechnik auf Leinwand 2006, 100 x 150 cm  
*[17399]*

## Biographie

- 1960 geboren in Daun
- 1982 nach Abitur, Bäckerlehre und Zivildienst  
Studium der Bildenden Kunst und der Katholischen  
Theologie in Mainz bei Prof. Jürgen Fischer und  
Prof. Brems
- 1986/87 Studium an der Ecole des Beaux Arts  
in Montpellier bei Prof. D. Gauthier
- 1988 Studienaufenthalt in Lincoln/England (Lincoln-  
Stipendium)
- 1989 Examen in Katholischer Theologie (Abschluss  
Lehramt Sek II)
- 1990 Examen in Bildender Kunst bei Prof. Brems
- 1990-96 Studium der Philosophie und Kunstgeschichte  
an der Freien Universität Berlin  
Abschluss Magister Artium mit einer Magister-  
arbeit zur Ästhetik Nelson Goodmans  
bei Prof. Menke
- 1993 Studienaufenthalt in Belfast (European Artist  
in Residence Stipendium)
- 1999/00 Dozent an der Fachhochschule für Gestaltung  
in Wiesbaden
- 2000 Dozent an der Akademie für Bildende Künste  
Mainz

Lebt und arbeitet in Köln und Daun.

## Auszeichnungen

- 2014 Kaiser Lothar Preis der Europäischen Vereinigung  
Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen (EVBK)
- 2001 Aufenthalt Villa Romana Florenz  
Stipendium Schloss Wiepersdorf
- 2000 1. Preis Kunstpreis der Sport Toto GmbH  
Rheinland-Pfalz
- 1998/99 Stipendium des Internationalen Künstlerhauses  
Villa Concordia Bamberg
- 1994 Deutscher Kunstpreis der Volks- und Raiffeisen-  
banken (2. Preis)
- 1992 "European Union Artist in Residence - Stipendium"  
Aufenthalt in Belfast
- 1991 Berlin-Stipendium des Berliner Senates
- 1990 Emmy-Roeder-Preis
- 1989 1. Preis Kunst und Künstler aus Rheinland-Pfalz
- 1987 Lincoln-Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz
- 1985 Förderpreis Kulturfonds Mainzer Industrie
- 1984 Salzburg-Stipendium der Stadt Mainz  
Studium bei Wolf Vostell



Einzelausstellungen (in öffentlichen Institutionen)

- 2020 Ludwig Museum im Deutschherrenhaus Koblenz  
Kunstmuseum Gelsenkirchen
- 2018 Kunstverein Schwetzingen
- 2017 Museum Augsburg H2-Zentrum für Gegenwartskunst Augsburg  
Museum Hörgrenzhausen
- 2015 Osthaus Museum Hagen  
Kunsthaus Zendscheid
- 2014 Deutsche Bank Luxemburg
- 2013 Internationales Künstlerhaus Villa Concordia Bamberg  
Haus Beda Bitburg
- 2012 Kunstverein Niebüll
- 2010 Diözesanmuseum Bamberg
- 2009 Internationales Künstlerhaus Villa Concordia Bamberg  
Kunstverein Emsdetten
- 2008 Kunstverein Augsburg  
Kunstverein Worms  
Kunstverein Schwetzingen  
Europäische Kunstakademie Trier
- 2007 Landtag NRW Düsseldorf
- 2006 Museum Ludwig Koblenz
- 2005 Museum Küppersmühle Duisburg  
Dommuseum Frankfurt  
Kunstverein (mit Jan Leven) Germersheim
- 2003 Museum am Ostwall Dortmund  
Galerie der Stadt Wendlingen  
Kunstverein Speyer  
Goethe Institut Damaskus
- 2002 Kunstverein Lüdinghausen
- 2001 Museum Gelsenkirchen (mit Getulio Alviani)
- 2000 Städtische Galerie Mennonitenkirche Neuwied
- 1999 Ausstellungsraum Dominikanerkirche Bamberg
- 1998 Goethe-Institut Damaskus
- 1997 Guardini Stiftung Berlin (mit Chr. Seidel)  
Museum der Stadt Siegburg  
Landtag Mainz (mit G. Toso)
- 1995 Rudolph-Scharpf-Galerie des Wilhelm-Hack-Museums Ludwigshafen  
Schloss Waldhausen Mainz (mit U. Schreiber)
- 1992 Brückenturmalerie der Stadt Mainz  
(mit J. Kreiensiek)
- 1988 Harding House Gallery Lincoln  
Institut Français (mit U. Thiel) Mainz



Museum Küppersmühle Duisburg 2005



Ludwig Museum Koblenz 2006



Kunstverein Emsdetten 2009



"Nexus II", Mittelrhein Museum Koblenz 2014



"Unschärfe", Hamburger Kunsthalle 2011



Kirchenfenster Maria Heimsuchung (Detail), Heusweiler 2011

Einzelausstellungen (in Galerien)

- 2020 Galerie Boisserée Köln
- 2019 Galerie Brennecke Berlin
- 2017 Galerie Cerny und Partner Wiesbaden
- 2016 Galerie Brennecke Berlin
- 2015 Galerie Cerny und Partner Wiesbaden  
Galerie Boisserée Köln
- 2014 Galerie Brennecke Berlin
- 2013 Galerie Flora Jansem Paris
- 2012 Galerie Brennecke Berlin
- 2011 Galerie Boisserée Köln  
Galerie Cerny und Partner Wiesbaden
- 2009 Galerie YoungAustrianArt Wien  
Galerie Brennecke Berlin  
Galerie Cerny und Partner Wiesbaden
- 2008 Galerie Boisserée Köln
- 2007 Galerie Flora Jansem Paris  
Galerie Brennecke Berlin
- 2006 Galerie Poll Berlin  
Galerie Boisserée Köln
- 2005 Galerie Cerny und Partner Wiesbaden
- 2003 Galerie Karin Sachs München  
Galerie für Zeitkunst Bamberg  
Galerie Poll Berlin
- 2002 Galerie Boisserée Köln  
Galerie Markus Nohn Frankfurt
- 2000 Galerie Schuster Frankfurt  
Galerie Karin Sachs München  
Galerie Eva Poll Berlin
- 1999 Galerie für Zeitkunst Bamberg
- 1998 Galerie Boisserée Köln
- 1996 Galerie Eva Poll Berlin
- 1994 Galerie Boisserée Köln
- 1993 Fenderesky Gallery Belfast
- 1992 Galerie Johannes Schilling Köln
- 1990 Galerie Johannes Schilling Köln  
Galerie Simulakrum Mainz
- 1988 Harding House Gallery Lincoln

## Gruppenausstellungen

- 2021 Casa Toni Wittlich
- 2020 Forum alte Post Pirmasens
- 2020 Syner Hütte Bendorf
- 2018 Museum Boppard
- 2018 "Luminale" Atelierhaus Frankfurt
- 2017 "Nexus III" Festung Ehrenbreitstein Koblenz
- 2016 Galerie Brennecke Berlin  
Landesvertretung Rheinland-Pfalz Brüssel
- 2015 Galerie Brennecke Berlin  
Stadtmuseum Siegburg  
Tuchfabrik Trier
- 2014 Mittelrhein Museum Koblenz "Nexus II –  
Zeitgenossen im Dialog mit der Sammlung des  
Mittelrhein-Museums"  
Kunsthalle der Kunstakademie Trier "Freund- und  
Feindbilder" – Jahresausstellung der Dozentinnen  
und Dozenten  
Schwetzingen Kunstverein "Stille Nacht"
- 2013 Galerie Brennecke Berlin "The abstract point  
of view"
- 2012 Märkisches Museum Witten  
ElbHof Hamburg "salondergegenwart"  
Galerie Besch Saarbrücken "Tod und  
Auferstehung"  
GB Kunst Trier "An-Denken / Erinnerungsstücke"
- 2011 Kunsthalle Hamburg Unscharf nach Gerhard  
Richter  
Künstlerverein Walkmühle Wiesbaden  
"Motiv: Architektur"
- 2010 "Luminale" Dommuseum Frankfurt
- 2009 Stadtgalerie Saarbrücken "Die Stadt"  
Museum am Ostwall Dortmund "Museum  
in Bewegung"
- 2007 Künstlerverein Walkmühle Wiesbaden "Idyll"
- 2005 Stadtgalerie Saarbrücken Robert Schumann-Preis  
Kunstraum Fuhrwerkswaage Köln Via Senese -  
100 Jahre Villa Romana Florenz
- 2004 Dom Bamberg "Ewige Weite"  
Galerie Eva Poll Berlin  
Galerie Markus Nohn Frankfurt Consolidation
- 2002 "Nexus, Dialog mit alten Meistern" Mittelrhein-  
museum Koblenz



Kunstverein Augsburg 2008



Europäische Kunstakademie Trier 2008



"Unscharf", Hamburger Kunsthalle 2011



Museum Augsburg H2-Zentrum für Gegenwartskunst 2017



Ludwig Museum Koblenz 2020

- 2001 Museum Heidelberg "BauArt"
- 2000 Mittelrhein Museum Koblenz "Zeitsprung"  
EXPO Hannover Deutscher Pavillon
- 1997 Kunstverein Plön "Die Stadt"
- 1994 Haus der Kunst München Deutscher Kunstpreis  
(2. Preis)
- 1992 Stadtgalerie Saarbrücken "Schwarzundweiß"  
Pfalzgalerie Kaiserslautern Künstler aus Sachsen  
und Rheinland-Pfalz
- 1991 Schloss Pillnitz Dresden "Material und Form"
- 1990 Kunstverein Ludwigshafen Emmy Roeder Preis  
(1. Preis)
- 1989 Gallery Frank Bustamante New York "Aus  
Deutschland II"
- 1988 Ratssekretariat der EG Brüssel "L'art pour europe -  
Deutsche Kunst heute"
- 1987 Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen "Junge  
Kunst aus RLP"  
Museum Simeonstift Trier "Religiöse Kunst heute"
- 1986 Haus der Kunst München "Kunstsalon"

## Werke in öffentlichen Museen und Sammlungen

Landesmuseum Mainz  
Ludwig Stiftung Museum Ludwig Koblenz  
Musée d'histoire contemporaine Nanterre  
Museum Gelsenkirchen  
Osthaus Museum Hagen  
Ulster Museum Belfast  
Stadtmuseum Köln  
Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland Berlin  
Bundesamt für Bauwesen Bonn  
Deutsche Bank (DBIM) Luxemburg  
Sammlung Deutsche Ausgleichsbank Bonn  
Sammlung Bayer Leverkusen  
Sammlung DB Cargo  
Sammlung PRO 7 München  
Sammlung Giroverband Rheinland-Pfalz  
Sammlung Deutsche Telekom AG  
Sammlung der AXA Versicherung Köln  
Sammlung Deutschland Radio Berlin  
Sammlung TPF&C Frankfurt  
Sammlung Allianz Versicherung (Kulturallianz) Köln  
Sammlung Klöckner Humboldt Deutz AG Köln  
Sammlung General Cologne Re  
Sammlung Heidelberger Zement AG  
Sammlung Rheinboden Hypothekenbank AG  
Sammlung der R+V Versicherung  
Sammlung R+T Recycling  
Sammlung HUSS-Unternehmens-Gruppe München  
Sammlung TÜV Rheinland  
Sammlung der WGZ-Bank  
Sammlung der HSE AG Darmstadt  
Sammlung der Kreissparkasse Köln  
Sammlung FIZ Düsseldorf  
Sammlung Kölnische Rückversicherung  
Kommissariat der deutschen Bischöfe  
Kunstsammlung des ADAC München  
Landesregierung Rheinland-Pfalz  
Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz  
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz  
Stadtmuseum Siegburg  
Museum Blau Schwetzingen  
Sammlung ZDF Mainz



Herausgeber, Fotografie von Franziskus Wendels im Atelier und Satz:  
Thomas Weber, Galerie Boisserée

Text:  
Franziskus Wendels im Gespräch mit Mona Fossen, Galerie Boisserée 2020

Katalogisierung der Exponate und Zitate von Franziskus Wendels:  
Mona Fossen, Galerie Boisserée

Fotographien der Exponate:  
Franziskus Wendels

ISBN 978-3-938907-65-8

© 2020 Galerie Boisserée, Köln und VG BILD-KUNST, Bonn  
© 2020 Thomas Weber, Köln

GALERIE  
**BOISSERÉE**

J. & W. BOISSERÉE GMBH  
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING  
UND MAG.RER.SOC.OEC. THOMAS WEBER  
DRUSUSGASSE 7-11  
D - 50667 KÖLN  
TEL. +49-(0)2 21 - 2 57 85 19  
FAX +49-(0)2 21 - 2 57 85 50  
galerie@boisseree.com  
www.boisseree.com

Wir laden Sie ein, unsere Homepage zu besuchen:  
**[www.boisseree.com](http://www.boisseree.com)**

Auf dieser informieren wir Sie umfassend über die aktuelle Ausstellung  
und unsere geplanten Aktivitäten.

Neben der derzeitigen Ausstellung können Sie sich auch die vergangenen  
mit nahezu allen bzw. zahlreichen ausgestellten Exponaten ansehen.  
Den Bestand der Galerie bemühen wir uns, Ihnen relativ aktuell zu präsentieren.

Auf der Homepage besteht für Sie auch die Möglichkeit, sich in unsere  
Newsgroup per E-Mail einzutragen. Wir werden Sie dann mit unserem  
**Newsletter** vorab über kommende Ausstellungen und das Galerieprogramm  
informieren.

Über den virtuellen Besuch unserer Galerieräume, aber insbesondere  
über Ihren persönlichen Besuch freuen wir uns.





GALERIE

**BOISSERÉE**

J. & W. BOISSERÉE GMBH  
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING  
UND MAG. RER. SOC. OEC. THOMAS WEBER  
DRUSUSGASSE 7-11  
D - 50667 KÖLN  
TEL. +49- (0)2 21 - 2 57 85 19  
FAX +49- (0)2 21 - 2 57 85 50  
galerie@boisseree.com  
www.boisseree.com